

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

Galizien

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

Galizien.

(Taf. XIV.)

S. 1. Würde.

Galizien ist ein Königreich, mit welchem noch ein anderes, das Königreich Lodomirien, vereinigt ist. Es gehörte vormahls zu Polen, ist aber im Jahre 1772. von Oestreich, weil es in alten Zeiten einmal den Königen von Ungern unterworfen gewesen ist, in Besitz genommen, aber doch nicht mit Ungern vereinigt, sondern für einen ganz besondern Staat unter dem Titel der Königreiche Galizien und Lodomirien erkläret worden. Zu demselben ist auch der 1795 bey der gänzlichen und letzten Theilung Polens von Oestreich in Besitz genommene Antheil unter dem Namen Neu-Galizien geschlagen worden. Die Regierung ist uneingeschränkt und erblich.

S. 2. Grenzen.

Galizien stößt gegen Osten an Rußland und die Turkey; gegen Süden an Ungern, wo die Karpathischen Gebirge eine natürliche Grenzlinie machen; gegen Westen mit einem kleinen Theil an Deutschland; im Norden wird es von Preußen und Rußland begrenzt.

Gaspari Erdbeschr. I. Curfus.

D

S. 3.

§. 3. Größe.

Die Länge dieses Königreichs von Westen nach Osten beträgt über 60 Meilen, und die Breite eben so viel. Es ist nicht viel größer, als der sechste Theil von Deutschland.

§. 4. Gebirge.

Die ganze Südseite des Landes nimmt das Karpathische Gebirge ein, welches Galizien von Ungern trennt, folglich zu dem letztern Lande so gut, wie zu diesem gehört. Es streichen verschiedene Arme dieses Gebirges durch Galizien; sie sind aber von keiner beträchtlichen Größe.

§. 5. Gewässer.

Galizien hat keinen Hauptfluß, der ihm eigen wäre. Die Weichsel tritt nicht weit von ihrem Ursprung ins Land und fließt durch dasselbe nach Preussen. Ein Nebenfluß derselben, der Bug, entspringt hier, mitten im Lande. Der Dnestr entspringt am Fuße der Karpathen, geht dann östlich aus dem Lande hinaus, und macht die Grenze zwischen Rußland und der Türken. Auch der Pruch, ein Nebenfluß der Donau, hat hier seine Quellen südlich vom Dnestr, und fließt mehrentheils parallel mit demselben.

§. 6. Landes - Witterung.

Der nördliche ebneere Theil des Landes hat eine sehr gemäßigte Luft und ziemlich beständige Witterung; aber der südliche bergige Theil desselben hat eine viel kältere Luft und rauhere Witterung.

§. 7.

§. 7. Producte.

Die ebenen Gegenden haben einen fruchtbaren Boden sowohl für Getraidebau als Wieswachs. Daher sind die hauptsächlichsten Producte:

- 1) Getraide in Ueberfluß, und
- 2) sehr gute Viehzucht. Es werden viele tausend gemästete Ochsen, viele Ochsenhäute und Lederwaaren ausgeführt.

Die bergigen Gegenden enthalten sehr viele Mineralien, sowohl edle und unedle Metalle, als auch Edelsteine von allerley Art, sonderlich

- 3) einen ungemein großen Schatz von Steinsalz, welches in sehr großen und tiefen Bergwerken gewonnen wird, die nur eine Meile von Krakau entfernt liegen. Dieses Salz macht den stärksten Handelsartikel des Reichs aus.

§. 8. Einwohner.

Die Einwohner von Galizien und Lodomirien sind Polen, und tragen noch den polnischen Charakter in ihren rohen Sitten, harter Lebensart, Unwissenheit, Tugenden und Fehlern. Sie sind stark mit Juden untermischt, die man an Ackerbau und nützliche Handwerke gewöhnet. Seitdem das Land unter östreichischer Herrschaft steht, haben sich viele Deutsche hier niedergelassen, und die Regierung ist auf die Verbesserung der Einwohner rühmlichst bedacht.

§. 9. Städte.

Lemberg, die Hauptstadt des Reichs, eine ziemlich große und wohlgebaute Stadt, welche starken Handel treibt.

D a

Kra-

Krakau, westlich von Lemberg, an der Weichsel, die alte eigentliche Hauptstadt des ehemaligen Königreichs Polen, eine ziemlich große, aber schlecht bewohnte Stadt, mit einem befestigten Schlosse auf einem Felsen, das einer kleinen Stadt ähnlich ist, und der Verwahrungsort der Reichskleinodien war. In der hiesigen Domkirche wurden die Könige von Polen gekrönt und begraben.

Ungern.